



Vorlage

Nr.: 0437/2006
öffentlich

Errichtung der Rolandschule- städt. kath. Grundschule im Stadtteil Roland - als Teilstandort der Roncalli-Schule - städt. Gemeinschaftsschule im Stadtteil Neubeckum

Beratungsfolge

21.09.2006	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Beratung
27.09.2006	Rat der Stadt Beckum	Entscheidung

Erläuterung und Begründung sowie haushaltsrechtliche Beurteilung

Die Rolandschule – städt. kath. Grundschule – wurde zum Erhebungsstichtag 1.10.2005 von 70 Schüler/innen besucht. Die Bezirksregierung Münster hat mit Schreiben vom 19.04.2006 eine Prognose für die künftige Schulentwicklung angefordert. Die Mindestvoraussetzungen für die Fortführung als eigenständige Grundschule sind nicht mehr erfüllt. (Zurzeit werden 3 Klassen jahrgangsübergreifend unterrichtet.)

Die Mindestgröße von Schulen wird in § 82 Abs. 3 des Schulgesetzes (in der Fassung vom 27.06.2006) geregelt. Danach sollen Grundschulen mit weniger als zwei Klassen pro Jahrgang, wenn der Schulträger deren Fortführung für erforderlich hält, zur Erreichung angemessener Klassen- und Schulgrößen, als Teilstandort geführt werden.

Schulträger sind durch § 81 Abs. 1 dazu verpflichtet, durch schulorganisatorische Maßnahmen angemessene Klassen- und Schulgrößen zu gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund sind in den vergangenen Monaten verschiedene Gespräche mit den Schulleitungen, der Schulaufsicht und der Bezirksregierung geführt worden.

Beide beteiligten Schulen sprechen sich für die Errichtung der Rolandschule als Teilstandort der Roncalli-Schule aus.

Die Bezirksregierung begrüßt auch schulfachlich die Initiative der Stadt Beckum ausdrücklich und wird die Teilstandortbildung unterstützen.

Es ergeben sich folgende Vorteile:

- Nach dem Motto „Kleine Füße – Kleine Wege“ bleibt das Grundschulangebot im Ortsteil Roland auch als wichtiger Standortfaktor und Bestandteil der Sozialstruktur erhalten.
- Die verschiedenen Fächer können durch das „erweiterte“ Kollegium gut abgedeckt werden. Auch wenn die Stundenpläne zunächst getrennt erstellt werden sollen, kann die Hauptstelle ergänzend tätig werden.
- Angelegenheiten der Schulmitwirkung werden in einem gemeinsamen Gremium behandelt.
- Standortbezogene Themen können vor Ort jeweils gesondert beraten und durch die Mitarbeit in den Gremien vertreten werden.
- Die Betreuung von 8 – 1 bleibt als paralleles Angebot bestehen. Kinder mit Betreuungsbedarf am Nachmittag können das OGS-Angebot der Roncalli-Schule nutzen, wie es bereits jetzt praktiziert wird.
- Die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund wird durch das vielfältige Angebot erleichtert.
- Durch die zusätzlichen Schüler/innen der Rolandschule hat die Roncalli-Schule durch die erweiterte Schülerzahl Anspruch auf eine/n Konrektor/in.

Die Rolandschule ist eine kath. Bekenntnisschule. Auch Bekenntnisschulen können in einen Grundschulverbund eingebracht werden. Nach § 82 Abs. 3 nimmt ein Mitglied der Schulleitung, das dem betreffenden Bekenntnis angehört, die bekenntnisbezogenen Belange des Teilstandortes wahr. Diese Voraussetzung wird durch die Schulleiterin der Roncalli-Schule erfüllt. Im Übrigen deckt sich die Zu-

ordnung zur Roncalli-Schule auch mit dem neuen Gemeindegebiet der Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus.

Über die Bildung eines Teilstandortes beschließt der Schulträger. Der Beschluss ist schriftlich festzulegen und auf der Grundlage der Schulentwicklungsplanung zu begründen. Der Beschluss des Schulträgers bedarf der Genehmigung durch die obere Schulaufsichtsbehörde. Die Genehmigung zur Errichtung eines organisatorischen Zusammenschlusses bedarf der Zustimmung des Ministeriums.

Beschlussvorschlag

Die Rolandschule – städt. kath. Grundschule im Ortsteil Roland - soll zum Schuljahr 2007/2008 gem. § 82 Abs. 3 Schulgesetz als Teilstandort der Roncalli-Schule – städt. Gemeinschaftsgrundschule im Ortsteil Neubeckum - errichtet werden.

Begründung:

Die Grundschule ist ein wesentlicher Bestandteil der Sozialstruktur des Ortsteiles Roland. Durch den Grundschulverbund soll die Infrastruktur des Ortsteiles weiter gestärkt werden.

Kindergarten und Grundschule sind ein wichtiger Standortfaktor für die künftige Entwicklung des Ortsteils Roland. Durch das Angebot von Wohnraum und Wohnbauflächen wird eine steigende Einwohnerzahl im Ortsteil erwartet, so dass die aktuelle Schülerzahl gesichert oder gesteigert werden kann. Der Ortsteil ist geprägt von einem hohen bürgerschaftlichen Engagement. Die Mitglieder eines Fördervereins, der die Entwicklung des Ortsteils zum Ziel hat, setzen sich auch in besonderer Weise für den Erhalt des schulischen Angebotes ein. An die Schule angegliedert ist ein Bürgerzentrum. Im Schulgebäude befindet sich außerdem die Zweigstelle der Stadtbücherei.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Schritte einzuleiten, damit die Teilstandortbildung zum Schuljahr 2007/08 umgesetzt werden kann.

Anlagen

keine